

Forum gegen den Seelenschmerz

Psychotherapeuten aus dem Kreis haben sich zu einem Netzwerk zusammengeschlossen.

Kreis Steinburg – Sie wollen sich vernetzen, mit einer Stimme sprechen und Hemmschwellen abbauen. Der Großteil der niedergelassenen Psychotherapeuten im Kreis Steinburg, egal ob mit ärztlichem oder psychologischem Hintergrund, hat sich zu einem gemeinnützigen Verein zusammengeschlossen. Mit dem „Forum Psychotherapie Steinburg“ beschreiten die Mitglieder landesweit neue Wege. In manchen Kreisen gebe es zwar lose Netzwerke oder Stammtische in ihrer Berufsgruppe, aber keinen Verein, berichtet Diplom-Psychologin Isolde Schaffitzel.

Vor allem wollen die Mitglieder aber auch über strittige Themen debattieren. „Es gibt schon eine lange Liste mit Themen, an denen wir arbeiten wollen“, sagt Dr. Maike Wenk, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. Zum Beispiel sei der Ethik-Katalog zwar eng gefasst, aber einige Inhalte seien Auslegungssache und



Haben das „Forum Psychotherapie Steinburg“ gegründet (von links): Kurt Müller, Dr. Maike Wenk und Isolde Schaffitzel. Foto: Thomsen

das Leben komplexer als der Katalog. So sei eine immer wiederkehrende Frage die nach dem Informationsverhalten. Grundsätzlich gilt die Schweigepflicht, aber in Extremsituationen müsse zum Schutz des Patienten vielleicht doch einmal jemand informiert werden. Gleiches gelte auch dann, wenn über andere Personen in der Familie gesprochen werde. Auch sie hätten ein Recht auf Schutz, führt Diplom-Psychologe Kurt Müller aus.

Darüber hinaus haben sich die Forums-Mitglieder vorgenommen, die Kooperation mit anderen Institutionen auszubauen. Unter

anderem hätten sie den Verein jüngst Oberärzten der psychiatrischen Abteilung am Klinikum Itzehoe vorgestellt.

Dass sie auch in Zukunft gebraucht werden, darin sind sich Wenk, Schaffitzel und Müller einig. „Es ist viel zu tun und wird nicht weniger“, bringt es Isolde Schaffitzel auf den Punkt.

Wer mehr über das „Forum Psychotherapie Steinburg“ wissen möchte, findet weitere Informationen im Internet. Dort ist auch eine Liste der Vereinsmitglieder hinterlegt. Außerdem werden unter anderem auch die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Verhaltenstherapie, Psychoanalyse sowie die Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie erklärt.

UTE THOMSEN

www.psychotherapie-steinburg.de

Psychische Probleme anpacken

Isolde Schaffitzel vermutet, dass die psychischen und psychiatrischen Störungen nicht unbedingt sehr stark zunehmen, sondern vielmehr, dass der Mut wächst, seelische Probleme anzupacken und sich damit auseinander zu setzen. Ein wichtige Rolle spielten jedoch die unterschiedlichen Formen von Ängsten, Depressionen und Folgen von Traumatisierungen. Wartezeiten gibt es nach wie vor für diejenigen, die eine Therapie bei einem von den Krankenkassen zugelassenen Psychotherapeuten beginnen wollen. Allerdings sei es schwierig zu sagen, wie lange jemand warten muss. „Die Nachfrage übersteigt auf jeden Fall das Angebot“, sagt Müller. Er und seine Berufskolleginnen sind sich einig, dass insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie die Zahl der niedergelassenen Fachkräfte zu niedrig ist.